

Vorsitzender Abg. Dr. Griese verwies auf die Vorlage der Verwaltung und begrüßte Herrn Behlau im Publikum.

SkB Schön beantragte eine Sitzungsunterbrechung, damit Herr Behlau seinen Antrag begründen könne. Hierüber ließ Vorsitzender Abg. Dr. Griese sodann abstimmen.

Vorsitzender Abg. Dr. Griese stellte fest, dass der Antrag auf Unterbrechung der Sitzung mehrheitlich abgelehnt worden sei.

Abg. Hoffmeister erklärte, dass er die Bürgeranregung wertschätze. Er wies darauf hin, dass der Kreistag im letzten Jahr den Verkauf der RWE-Aktien beschlossen habe. Hinsichtlich dieses Teils der Bürgeranregung könne diese als erledigt angesehen werden. Darüber hinaus erklärte er, dass die Koalition sich dem Ansinnen anschließe, dass der Fächer an Klimaschutzmaßnahmen im Rhein-Sieg-Kreis breiter geworfen werde.

Abg. Rothe regte an, die Bürgeranregung/Bürgerbeschwerde der attac Rhein-Sieg zur Kenntnis zu nehmen. Weitere Schritte seien nicht erforderlich.

SkB Wagner stellte fest, dass der Umweltausschuss hinsichtlich der politischen Haltung zum Klimawandel einiges aufzuweisen habe, was in den Niederschriften der letzten Jahre nachgelesen werden könne. Zwar könne man nicht in Gänze mit den Ergebnissen zufrieden sein, weil man sich schnellere Erfolge gewünscht habe. Er könne aber zusichern, dass man weiter am Ball bleibe. Hinsichtlich der RWE-Aktien seien durch den Kreistagsbeschluss Fakten geschaffen worden, so dass hierzu kein Beschluss des Umweltausschusses mehr notwendig sei. Insofern könne der Umweltausschuss lediglich feststellen, dass dem Hauptanliegen der vorliegenden Bürgeranregung/Bürgerbeschwerde bereits Rechnung getragen worden sei. Dennoch schätze und unterstütze die Politik durchaus das vorgebrachte Anliegen, sich stärker für die Belange des Klimaschutzes im Rhein-Sieg-Kreis einzusetzen.

Abg. Albrecht betonte, dass die SPD-Kreistagsfraktion sich schon viel früher für einen Verkauf der RWE-Aktien eingesetzt habe. Hinsichtlich des weiteren Anliegens für mehr politisches Engagement für den Klimaschutz stimme er seinem Vorredner zu, dass in der Vergangenheit bereits einiges angestoßen worden sei, wenn auch nicht immer mit dem gewünschten Erfolg. Insofern bestünde keine Notwendigkeit, einen Beschluss zu fassen. Das Anliegen werde zur Kenntnis und zum Anlass genommen, sich weiterhin um den Klimaschutz zu bemühen.

Vorsitzender Abg. Dr. Griese erklärte, dass auch die in der Bürgeranregung/Bürgerbeschwerde durchklingenden ethischen Grundsätze zumindest in einigen Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises in Form von Anweisungen an die Verwaltung Berücksichtigung fänden, mit wem sie Handel betreiben dürfe. In Königswinter z. B. sei die Verwaltung gehalten, keine Geschäfte mit Firmen zu machen, die Produkte aus Kinderarbeit vertrieben. Die vorherigen Wortmeldungen zusammenfassend formulierte er nachfolgenden Beschlussvorschlag und rief sodann zur Abstimmung auf.

Vorsitzender Abg. Dr. Griese bedankte sich bei Herrn Behlau für sein Engagement.